

Personalrätekonferenz in Saarbrücken

Ohne Investitionsbereitschaft wird es nicht gehen!



Volker Geyer auf der Konferenz am 23. Januar 2019

Knapp 100 Personalräte aus dem saarländischen Landesdienst haben sich am 23. Januar 2019 in Saarbrücken zu einer Personalrätekonferenz versammelt. Zwei Themen standen auf der Tagesordnung: 1. Stand der Gespräche um eine zukunftssichere Landesverwaltung und 2. die angelaufene Einkommensrunde 2019 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL). Wer den lebhaften Diskussionen zu beiden Themen aufmerksam folgte, musste feststellen, dass für beide die gleiche Lösung gilt: Ohne Investitionsbereitschaft wird es nicht gehen!

Aufgabenkritik als Daueraufgabe

Auch in Richtung von Melanie Folz, Leiterin der Zentralabteilung in der saarbrücker Staatskanzlei, erhob Landesbundschef Ewald Linn den Anspruch des dbb, die zukunftssichere Landesverwaltung im Saarland mitzugestalten. „Das geht aber nicht ohne Mindeststandards“, führte er weiter aus und nannte dabei folgende Punkte als unabdingbar.

- Aufgabenkritik als Daueraufgabe
- Beendigung des Stellenabbaus ab 2020
- Keine zusätzlichen Aufgaben ohne zusätzliches Personal
- Ende der Absenkung der Eingangsbesoldung im gehobenen und höheren Dienst

Landesregierung dialogbereit

Folz zeigte sich in ihrer Entgegnung dialogbereit und war selbst mit Verzögerungen, die es bei der Umsetzung einiger Vorhaben gebe, unzufrieden. Sie wies aber auch auf Fortschritte hin und warb für die Fortsetzung des „saarländischen Dialogs“, da es viele gemeinsame Interessen gebe.

TdL verursacht Investitionsstau

Anschließend berichtete dbb Tarifchef Volker Geyer vom Verhandlungsauftritt der Länderrunde in Berlin. Dabei äußerte er die Befürchtung, „dass die TdL einen Investitionsstau verursacht, der für die Länder teuer werden kann. Denn noch immer sieht die TdL in Tarifverhandlungen nicht die Chance, Zukunft zu gestalten, sondern nur den bössartigen Angriff von Gewerkschaften auf Länderhaushalte.“ Nachdem er die gewerkschaft-



23. Januar 2019, Saarbrücken



23. Januar 2019, Saarbrücken



22. Januar 2019, Saarbrücken

lichen Forderungen vorgestellt hatte, erläuterte er, welche Aktionen der dbb plant, wenn es keine Verhandlungsfortschritte geben wird. „Nach der enttäuschenden Auftaktrunde haben wir begonnen, schon jetzt erste Demos und Warnstreiks zu organisieren, um der TdL klarzumachen, dass wir Zeitspiel nicht durchgehen lassen.“

Linn stellte sich hinter diesen Appell und sprach auch ausdrücklich die Landes- und Kommunalbeamten an. „Ihr müsst auch mitmachen. Wir müssen unser gesamtes Gewicht auf die Straße bringen, wenn wir die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Tarifabschlusses im Saarland erreichen wollen. Nächste Woche fangen wir mit drei dezentralen Aktionen im Saarland an.“

Die Jugend geht voran

Am Vortag hatte die saarländische dbb jugend bereits den Anfang gemacht und eine Mahnwache vor dem saarbrücker Finanzministerium durchgeführt. Dabei zeigte sich Finanzminister Peter Strobel durchaus dialogbereit (siehe Foto oben rechts).


Weitere Infos unter www.dbb.de/einkommensrunde und www.dbb-saar.de.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Beschäftigt als*:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
 Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
 Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de